

Prophylaxe: Ob nehen sich aber Neuralrohrdefekte bei Kindern verhindern. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Offener Brief der Freien Ärzte

Die Freie Ärzteschaft fordert den Bundespräsidenten Horst Köhler auf, das neue Reformgesetz zu verhindern. **7**

Britische Ärzte fürchten um Jobs

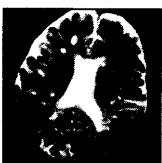
Der Gesundheitsdienst in Großbritannien hat ein Defizit von 1,3 Milliarden Euro. Ärzte bangen um ihre Jobs. **9**

MEDIZIN

Depressionen bei KHK

Depressionen reduzieren die Lebenserwartung von Patienten mit KHK oder Diabetes mellitus. **10**

Frühe MS-Therapie zahlt sich aus



Typische Symptome, Liquorbefund und MRT ermöglichen eine frühe MS-Diagnose und somit eine frühzeitige Therapie. **12**

WIRTSCHAFT

Prozesse sind selten

Die wenigsten Ermittlungen wegen Abrechnungsbetrugs enden in Hessen mit einer Anklage. **13**

PANORAMA

Keine Zeit für Menschlichkeit

In seinem ZDF-Film „Mein alter Freund Fritz“ kritisiert Regisseur Dieter Wedel das Gesundheitswesen. **16**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (061 02) 50 60

Fax: (061 02) 50 61 77

Redaktion:

Tel.: (061 02) 50 60

Fax: (061 02) 50 61 23

Verlag:

Tel.: (061 02) 50 60

Fax: (061 02) 50 61 23

Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 23

zsb
2605/x
ZB MED
zezeitung.de
tzezeitung.de
..ie

niem Leistungen aus der GKV ausgegrenzt – oder neue Leistungen wie innovative Labordiagnostik kommen nicht oder erst mit jahrelanger Verzögerung in den Leistungskatalog hinein.

Individuelle Gesundheitsleistungen sind insgesamt ein Wachstumsmarkt. Doch wie wichtig sind IGeL für Ihre Praxis? Wie sprechen Sie Patienten an? Welches ist das

Gesetzentwurf zur Heroinabgabe

FRANKFURT/MAIN (dpa). Mehrere SPD-Bundestagsabgeordnete wollen noch in dieser Woche einen eigenen Gesetzentwurf einbringen, damit Heroin für schwerstabhängige Opiatkonsumenten als Arzneimittel zugelassen wird. Der Gesetzentwurf werde von Abgeordneten aus den sieben Städten eingebracht, in denen der Modellversuch laufe, heißt es.

Darmkrebs-Sterblichkeit sinkt

März ist Darmkrebsmonat / Rückgang bei Zahl der Screening-Koloskopien

LUDWIGSHAFEN (gwa). Seit Einführung der Screening-Koloskopien sinkt die Zahl der Darmkrebs-Toten in Deutschland. Das ist die gute Nachricht. Die nicht so gute: Die Screening-Zahlen sind leicht rückläufig.

Über 71 000 Menschen erkranken jährlich in Deutschland an Darmkrebs; 2003 etwa waren es rund 55 000. Einer der Gründe für den Anstieg ist das zunehmende Alter. Gleichzeitig sinkt aber die Darmkrebs-Sterblichkeit: Seit Einfüh-

te IGeL-Angebot:

Machen Sie mit bei der Umfrage, einer gemeinsamen Aktion von „Ärzte Zeitung“, „IGeL plus“ und „Wirtschaftstipp“! Je mehr Kollegen bei der großen Leserumfrage zum Thema IGeL mitmachen, desto aussagekräftiger sind die Ergebnisse. Wir werden ausführlich über die Auswertung berichten. Das ist eine ideale Gelegenheit für

Kompromiss mit Ärzten begrüßen Beschlüsse zum Nichtraucherschutz

HAMBURG (ddp). Hamburgs Ärztekammerpräsident, der Marburger-Bund-Vorsitzende Dr. Frank Ulrich Montgomery, hat die Beschlüsse der Ländergesundheitsminister zum Nichtraucherschutz begrüßt. „Die Minister haben bei ihrem Kompromiss Augenmaß gezeigt.“ Dass das Rauchen in Gaststätten nicht völlig verboten wird, sei vertretbar. Für wesentlich hält

es Montg...
cher gesch...
nicht über...
ten.
Montgor...
für wichtig...
rem Patier...
rauchen.
Sterbender...
noch das R...

erhalten, v...
xis im Verg...
Sachen IG...
ausfüllt, k...
nen Stand...
ten der ar...
gleichen -...
finden, un...
eller Gesu...
Patienten z...
Nehmen

es Montg...
cher gesch...
nicht über...
ten.
Montgor...
für wichtig...
rem Patier...
rauchen.
Sterbender...
noch das R...

2005, als...
ning-Kolos...
den, waren...
Untersuch...
das, obwohl...
onen Men...
Anspruch...
loskopie ha...
permann,...
dervereins...
wigshafen...
Kollegen s...
monat Mä...
ganz besor...
hinzuweise